



open your mind.



>> Zum Verwechseln anders.

Der neue smart fortwo. Jetzt Probe fahren.

Zugegeben, auf den ersten Blick sieht man dem neuen smart fortwo seine vielen Verbesserungen nicht an: seine durchzugsstarken und noch sparsameren Motoren, extrem niedrige CO₂-Emissionen, sein verbessertes Getriebe und Fahrwerk sowie noch mehr Platz und Komfort. So ist der neue smart fortwo zwar rundum neu – aber noch immer durch und durch ein smart geblieben. Erleben Sie es selbst. Auf einer Probefahrt. Übrigens: beim Kauf eines neuen smart fortwo* nehmen wir Ihren Gebrauchtwagen mit 1.000€ über DAT-Wert in Zahlung.

*Bsp.: smart fortwo pure 45 kW** mit softouch, Preis 9.790€ inkl. MwSt. (unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers zzgl. lokaler Überführungskosten). **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert in l/100 km: 6,1-6,2/4,0-4,2/4,7-4,9, CO₂-Emission (kombiniert) 112 g/km.

WABRA Automobilhandels GmbH

Autorisierter smart Verkauf und Service

smart center, Centroatlee 264, 46047 Oberhausen

Tel.: 0208.824 90-0, Fax: 0208.824 90-90

www.oberhausen.smart-center.com



ZUSAMMEN

DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Heinrich-Heine-Gymnasium
Bottrop, 2007/08

Heinrich-Heine-Gymnasium
Gustav-Ohm-Str. 65
46236 Bottrop

Telefon 02041-18 25 80
Telefax 02041-18 25 820
heinrich-heine-gymnasium@bottrop.de
www.hhg-bottrop.de

Inhalte Martin Welling
Foto Erhard Grüner und andere
Layout Florian Fischeidick · Im-Press Oberh.
Änderungen vorbehalten.

WIR – EINE GEMEINSCHAFT, IN DER MAN GERNE AUFWÄCHST



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler!

Jahr für Jahr stehen viele von Ihnen vor der schwierigen Entscheidung, an welche Schulform und an welche Schule man nach der vierten Grundschulklasse wechseln soll. Mit der vorliegenden Broschüre greift das Heinrich-Heine-Gymnasium eine häufig geäußerte Bitte nach schriftlicher Information über das Angebot und die Arbeit der Schule auf. Hierin geben wir Auskunft über unsere besonderen Schulangebote und Schwerpunkte.

Darüber hinaus vermittelt diese Broschüre einen Einblick in unser Zusammenleben an der Schule: unser WIR. Denn zusammen sind wir eine starke Gemeinschaft, in der jeder – Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen – seinen Anteil zum Lernerfolg beiträgt. Wie groß dieser Lernerfolg sein kann und wie stark das Zusammengehörigkeitsgefühl bei vielen Ehemaligen heute noch ist, konnte man in den zahlreichen Veranstaltungen anlässlich unserer 100-Jahr-Feier bemerken. Beides, Lernerfolg und Gemeinschaftssinn, sind uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, unser Angebot nach den bildungspolitischen Anforderungen des Landes, den individuellen Lernwünschen unserer Schülerinnen und Schüler und der Förderung ihrer Selbständigkeit auszurichten.

Wenn Sie darüber hinaus noch weitere Fragen zum Schulwechsel oder zu besonderen Angeboten des Heinrich-Heine-Gymnasiums haben, so sind Sie herzlich zu weiteren Beratungs- und Informationsgesprächen in unsere Schule eingeladen.

Ihr Martin Welling, OStD

Schulleiter

Großes Foto: Am Heinrich-Heine-Gymnasium fühlen sich die Schülerinnen und Schüler wohl.

Kleines Foto: Martin Welling, OStD, Schulleiter.

Inhalt

| | | | |
|----------|------------------------------------|----------|--|
| S. 2–3 | Vorwort | S. 22–23 | Berufsvorbereitung |
| S. 4–5 | Erprobungsstufe | S. 24–25 | Förderkonzepte |
| S. 6–7 | Stundenplan | S. 26–27 | Arbeitsgemeinschaften |
| S. 8–9 | LateinPlus | S. 28–29 | Fahrten und Schüleraustausch |
| S. 10–11 | Englisch, Französisch, Italienisch | S. 30–31 | Streitschlichtung und Schulpflegschaft |
| S. 12–13 | Biologie, Chemie, Physik | S. 32–33 | Förderverein |
| S. 14–15 | Informationstechnologie | S. 34–35 | Schülervertretung |
| S. 16–17 | Kunst | S. 36–37 | Schulbücherei |
| S. 18–19 | Musik, Theater | S. 38–39 | 100 Jahre HHG |
| S. 20–21 | Sport | S. 40 | Absender |

IN DER ERPROBUNGSSTUFE GESTALTEN WIR DEN ÜBERGANG

Damit der Übergang in das Gymnasium leicht fällt, knüpfen wir an das in der Grundschule erworbene Wissen, die dort erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch an die dort erlernten Regeln eines respektvollen Umgangs miteinander an. Der Rat der Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule ist uns dabei sehr wichtig. Briefkontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern der derzeitigen Jahrgangsstufe 5 des Heinrich-Heine-Gymnasiums mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 4 der Grundschulen geben einen ersten Einblick in unser Schulleben. Der Nachmittag zum Kennenlernen und die Einführungstage mit der neuen Klassenleitung vertiefen diese ersten Einblicke und dienen vor allem dazu, ein Zusammengehörigkeitsgefühl in den neuen fünften Klassen zu entwickeln. Dieses Gemeinschaftsgefühl soll auf einer dreitägigen Klassenfahrt weiterentwickelt und gefestigt werden.

Bei unserem Projekt „Lernen lernen im fächerübergreifenden Unterricht und im Fachunterricht“ sollen den Schülerinnen und Schülern erfolgreiche Lernstrategien vorgestellt und mit ihnen eingeübt werden, um sie zu „Experten“ ihres eigenen Lernens zu machen. Da wir die Lesekompetenz als eine entscheidende Voraussetzung allen schulischen und außerschulischen Lernens auffassen, spielt die Leseförderung auch durch außerunterrichtliche Aktivitäten eine wichtige Rolle.

Der Leitgedanke all dieser Lernangebote und Aktivitäten ist, unsere Schule zu einem Lernort zu machen, wo Lernen neben Anstrengung auch Freude bereitet, wo Lernen sich ganz persönlich lohnt, wo Lernen gemeinsam leichter fällt und wo Lernen Freunde schafft.

Wir beginnen den Unterricht für die Jahrgangsstufe 5 frühestens um 8.15 Uhr, damit die Schülerinnen und Schüler ausgeschlafen und hellwach mit dem Lernen beginnen können.

Ob Lesenacht, Vorlesenachmittage oder die Zusammenarbeit mit der „Lebendigen Bibliothek“ – auch die Projekte zur Leseförderung dienen der eigenen Orientierung.

Ihre Ansprechpartnerin für die Erprobungsstufe: Frau Mechtild Gabel.



Übersicht zur Erprobungsstufe

- Anknüpfung an das in der Grundschule erworbene Wissen sowie an die Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Briefkontakte zwischen den Grundschulern und den Schülern der Jahrgangsstufe 5 des Heinrich-Heine-Gymnasiums
- Einführungstag vor den Sommerferien
- Einführungswoche zum Start
- Klassenfahrt zum gegenseitigen Kennenlernen
- Projekte zum Erlernen wichtiger Arbeitstechniken zur Organisation der Hausaufgaben und des eigenen Arbeitsplatzes
- Gemeinsame Lesenacht und Vorlesenachmittage

WIR PLANEN DIE STUNDEN FÜR GRÖßEREN LERNERFOLG

Allgemeines zum Heinrich-Heine-Gymnasium

Zurzeit besuchen 1.050 Schülerinnen und Schüler das Heinrich-Heine-Gymnasium, davon 769 die Sekundarstufe I und 281 die Sekundarstufe II.

Die Schülerinnen und Schüler werden von 64 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Viele davon unterrichten am Heinrich-Heine-Gymnasium mit langjähriger Erfahrung. Jahr für Jahr werden in den nächsten Jahren weitere junge Lehrerinnen und Lehrer das Kollegium verstärken.

Die Schule ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Morgens und mittags gibt es eine regelmäßige Schulbusverbindung zum Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) Berliner Platz. Die Schülerinnen und Schüler, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, können ihre Fahrräder in den Fahrradkellern sicher abstellen.

In der Sekundarstufe I (Klasse 5–10) findet Unterricht in der Regel montags bis freitags von 8.15 Uhr bis 13.30 Uhr statt. In den Klassen 9 und 10 sowie in Kursen der Oberstufe beginnt der Unterricht zum Teil um 7.30 Uhr. Einige Oberstufenkurse finden nachmittags statt.

Bewegung in der Sekundarstufe I

Am Heinrich-Heine-Gymnasium kann man vier Sprachen erlernen. Die Sprachenfolge ist für Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2007/08 bei uns beginnen, wie folgt geregelt:

Englisch* → ab Jahrgangsstufe 5

Latein → ab Jahrgangsstufe 6, 8 oder ab Klasse 5 mit LateinPlus**

Französisch → ab Jahrgangsstufe 6, 8

Italienisch → ab Jahrgangsstufe 10

*Pflichtsprache. **Siehe Seiten 8–9.

Im Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufe 9 und 10 (bzw. der Jahrgangsstufen 8 und 9 bei den Jahrgängen mit Schulzeitverkürzung auf 8 Jahre) werden neben den Fremdsprachen Französisch und Lateinisch derzeit Informatik, Kunst/Geschichte und Politik/Wirtschaft angeboten.

Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2005/2006 das Heinrich-Heine-Gymnasium besuchen, wird es im Differenzierungsbereich, der dann in den

Jahrgangsstufen 8 und 9 stattfindet, zusätzlich ein Angebot im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich geben. Die Klassenverbände bleiben – wenn eben möglich – von der Jahrgangsstufe 5 bis 10 erhalten.

Mehr Selbständigkeit in der Sekundarstufe II

Da das Heinrich-Heine-Gymnasium sich für die Sekundarstufe II besonders die Förderung der Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Aufgabe gemacht hat, um sie für die Anforderungen an der Universität und im Beruf vorzubereiten, ist die Sicherung der größtmöglichen Wahlfreiheit Teil des Konzepts der Schule. Dies soll ermöglichen, unterschiedliche Begabungen und Zugänge im Rahmen der gymnasialen Oberstufe zum Zuge kommen zu lassen.

Der Übergang vom Klassenverband der Sekundarstufe I zum Kurssystem der Oberstufe wird durch Informationen in den Klassen, durch Informationsabende für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie durch Angebote für eine individuelle Beratung zu den Entscheidungen für die Oberstufe vorbereitet. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler die ihren Neigungen und Begabungen besonders angemessene Fächerwahl treffen können und so eine Schwerpunktbildung unter Beachtung der notwendigen Pflichtbelegungen erreichen.

Die Schülerinnen und Schüler können dabei Besonderheiten im Oberstufenfächerangebot nutzen, die das Heinrich-Heine-Gymnasium zu bieten hat:

- das Erlernen der in der Sekundarstufe II neuen Sprache Italienisch,
- die Belegung von eher selten angebotenen Leistungskursen in den Fächern Kunst, Physik, Sozialwissenschaften neben dem traditionellen Angebot in Deutsch, Englisch, Geschichte, Mathematik und Biologie.

Angebote in der Sekundarstufe I

- 4 Sprachen: Englisch (Pflichtfach), Französisch, Latein, Italienisch ab Jahrgangsstufe 10
- Informatik, Kunst/Geschichte und Politik/Wirtschaft als Alternative zu den Sprachen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 bzw. in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Angebote in der Sekundarstufe II

- Viele Fächerkombinationen
- Informationsveranstaltungen zu Beginn des Kurssystems für alle Beteiligten
- Italienisch als neue Sprache
- Leistungskurse auch in Kunst, Physik und Sozialwissenschaften

STUNDENPLAN

| Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-----------------------|----------|------------|--------------|-------------|------------------|
| 1. Std. 8.15 – 9.00 | Mathe | Englisch | Religion | Englisch | Mathe |
| 2. Std. 9.05 – 9.50 | Religion | Deutsch | Deutsch | Mathe | Englisch |
| 3. Std. 10.05 – 10.50 | Bio | Mathe | Bio | Deutsch | Deutsch |
| 4. Std. 10.55 – 11.40 | Musik | Erdkunde | Englisch | Kunst | Musik |
| 5. Std. 11.55 – 12.40 | Englisch | Sport | Mathe | Kunst | Sport |
| 6. Std. 12.45 – 13.30 | Englisch | Sport | Deutsch | Förder-Unt. | Förderunterricht |
| 15.00 Uhr | Judo | Fußball | Eisenbahn-AG | Hip-Hop | Basketball |
| 16.00 " | | Volleyball | | Volleyball | Einrad-AG |

Typischer Stundenplan einer Schülerin bzw. eines Schülers der Klasse 5.

MIT LATEINPLUS ERLEICHTERN WIR DIE FREMDSPRACHEN-ENTSCHEIDUNG

Latein + Englisch im Doppelpack – ein Renner

LateinPlus heißt: Ihr Kind hat in der 5. Klasse 5 Stunden Latein plus 3 Stunden Englisch. Latein im Doppelpack mit Englisch ab Klasse 5 ist in allen Bundesländern „ein Renner“. Die Nachfrage nach Latein hat laut Presse um Ca. 39 % zugenommen. Erfahrungen zeigen, dass Überforderungen der Kinder nicht beobachtet werden. Sollte Ihr Kind dennoch überfordert sein, so kann es problemlos in eine Klasse ohne Latein überwechseln, da es ja Englisch wie alle anderen auch gelernt hat.

Wenn Sie sich bis zur Entscheidung für eine 2. Fremdsprache noch etwas Zeit lassen wollen oder ihrem Kind Englisch nicht ganz so leicht gefallen ist, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem Beginn der 6. Klasse noch einmal zwischen Latein und Französisch als 2. Fremdsprache zu entscheiden. Somit stehen Ihnen zwei Optionen der Fremdsprachenwahl am Heinrich-Heine-Gymnasium offen.

Die Sprache für die Kinder, die systematisch an Neues herangehen und knifflige Rätsel lieben

In erster Linie möchten wir mit unserem Angebot Kinder ansprechen, die sich für Sprache und Geschichte interessieren und mit dem Eintritt in die weiterführende Schule mit etwas ganz Neuem beginnen wollen. Latein ist eine Sprache, die oft knifflige Rätsel aufgibt – insofern ist sie eher für Kinder geeignet, die geduldig rätseln und kombinieren wollen. Auch Kinder, die lieber systematisch als intuitiv an Aufgaben herangehen wollen, sollten sich angesprochen fühlen.

Beginnt Latein bereits in Klasse 5, ist so eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Grammatik und des Wortschatzes zwischen den beiden Fremdsprachen, aber auch mit dem Deutschunterricht möglich: Latein nimmt den anderen Sprachen ein wenig die „Theorie“ ab; es kommt zu Synergieeffekten. Erfahrungen zeigen, dass frühzeitiger Lateinunterricht bei jungen Schülerinnen und Schülern die muttersprachliche Kompetenz erhöht und somit die Chancengleichheit fördert.

Latein vermittelt Strukturen, dient der Vernetzung, was dem Erlernen anderer Sprachen zugutekommt. Das gilt für Spanisch, Italienisch, Französisch und Englisch. Darüber hinaus besteht gerade in der Altersstufe der Fünftklässler oft ein starkes Interesse an Geschichte und Geschichten, die der Lateinunterricht neben der Spracharbeit zusätzlich bietet.

Weitere Informationen zu Latein finden Sie unter www.hhg-bottrop.de

Latein ist die Mathematik der Sprachen

Lateinunterricht hat einen grundsätzlich anderen Charakter als der Unterricht in den modernen Fremdsprachen. Hier wird nicht in der neuen Sprache, sondern über die neue Sprache gesprochen, nicht kommuniziert, sondern reflektiert.

Ob mit Buch, Computer oder auf der Bühne: LateinPlus vermittelt systematisches Denken und Sprachlogik.

Zehn Gründe für LateinPlus

1. Latein in Klasse 5 macht das Funktionieren von Sprache bewusst. Früher Latein- und Englischunterricht ergänzen sich ideal! Weitergeführtes Englisch allein erreicht diese Vertiefung nicht.
2. Latein kommt dem Bedürfnis nach Ordnen, Strukturieren, Systematisieren entgegen. Es weckt Neugier und fördert die Konzentration der Kinder, die sich in diesem Alter in einer Entdeckungsphase befinden.
3. Lateinunterricht findet auf Deutsch statt. Die Schüler/-innen lernen die lateinische Sprache nicht, um Latein zu sprechen, sondern um lateinische Texte ins Deutsche zu übersetzen. Durch die Übersetzung lernen die Kinder, ihre eigene Sprache bewusst zu gebrauchen.
4. Das im Lateinunterricht erlernte methodische Vorgehen, die Einsicht in die Struktur und die Prinzipien, nach denen Sprache funktioniert, fördert und vereinfacht das Erlernen weiterer Sprachen.
5. Latein ist ein „modernes“ Unterrichtsfach: Präzises Durchdenken ist die Grundlage, logische Zuordnung das Prinzip, Reflexion über Vergangenes und Aktuelles Absicht. Geistige Flexibilität, Kritikfähigkeit und Offenheit für die Zukunft sind angestrebte Ziele. Die Vermittlung erfolgt nach modernen, lebendigen Lehr- und Lernverfahren mit einem altersgerechten und motivierenden Buch.
6. Latein wird nicht mehr gesprochen – es sei denn im Vatikan oder in kleineren Zirkeln. Jedoch ist Latein keine „tote“ Sprache, sondern aktuell und lebendig durch die Literatur, deren Inhalte oft modern sind.
7. Die deutsche Sprache enthält viel Lateinisches: Redewendungen und Sprichwörter (Nomen est omen), Lehnwörter (fenestra = Fenster), Fremdwörter für Erfindungen oder Produkte (Audi, Computer, Lokomotive), Fachbegriffe verschiedenster Art (Integration, Konzentration, Kommune, Kreativität ...).
8. Die positiven Effekte des Lateinunterrichts wirken sich intensiver aus, wenn er frühzeitig beginnen kann.
9. Durch die Verschiedenheit von Zielsetzung, Inhalt und Methode des Latein- und Englischunterrichts ergänzen und bereichern sich beide Sprachen.
10. Sollte ihr Kind dennoch überfordert sein, so kann es problemlos in eine Klasse ohne Latein überwechseln, da es ja Englisch wie alle anderen auch gelernt hat.



MIT UNSEREM SPRACHENANGEBOT VERSTEHT MAN SICH ÜBERALL

Das Sprachenangebot im Überblick

- Englisch für alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse – auch für die LateinPlus-Klassen
- „Schnupperstunden“ in den zur Wahl stehenden Sprachen in der Jahrgangsstufe 5
- Französisch oder Latein ab Klasse 6 (außer für die LateinPlus-Klassen)
- Wahl der 3. Fremdsprache (Französisch, Latein) in Klasse 8 (Differenzierungsbereich)
- Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe
- Sprachunterricht in allen Sprachen mit modernen Medien
- Vorbereitungskurse für außerschulische Sprachprüfungen: Cambridge- und DELF-Zertifikat, Italienisch-Zertifikat der Universität Roma Tre
- Schüleraustausch für alle Französisch Lernenden mit den Partnerschulen in Tourcoing und Beaucamps-Ligny

Europäisch – das Sprachenangebot

Die Beherrschung von Fremdsprachen ist im modernen Europa wichtiger denn je. Das Heinrich-Heine-Gymnasium bietet dazu ein attraktives Angebot an: Ab Klasse 5 haben alle Schülerinnen und Schüler Englisch bis zum Abitur. Ferner besteht die Möglichkeit, Französisch und Italienisch als weitere moderne Fremdsprachen zu lernen.

Latein als Sprache und Grundlage unserer Kultur wird nicht nur im Rahmen von LateinPlus angeboten, sondern auch – wie Französisch – als zweite Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 6.

Im Differenzierungsbereich der 8. Klasse werden die Sprachen Französisch und Latein wieder zur Wahl gestellt. Dies erfolgt auch nach der notwendigen Neuordnung durch die Schulzeitverkürzung. Zusätzlich kann man Italienisch in der Oberstufe als neue Fremdsprache wählen.

Umfassend – die Entscheidungshilfen

Die Sprachenwahl erleichtert das Heinrich-Heine-Gymnasium durch

- ausführliche Informationen an die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern
- „Schnupperstunden“ (Dauer eine Woche) in Latein und Französisch für die Jahrgangsstufe 5
- Sicherheit, weil alle Sprachen auch bis zum Abitur geführt werden

Flexibel – die Unterrichtsmethode

Am Heinrich-Heine-Gymnasium wird in allen Sprachen ein moderner Unterricht erteilt. Das bedeutet nicht nur moderne, schülergemäße Lehrwerke, sondern auch den Einsatz unterschiedlicher neuer Medien, z. B. das Vokabellernen per Computer. Und dies gilt nicht nur für die modernen Fremdsprachen, sondern auch für Latein.

Praxisorientiert – die international anerkannten Zusatzqualifikationen

Gerade in den modernen Sprachen ist ein praxisorientierter Unterricht unerlässlich. Diese Praxisorientierung wird nicht nur durch den ganz „normalen“ Unterricht erreicht: Interessierte Schülerinnen und Schüler bereiten wir mit großem Erfolg auf außerschulische Sprachprüfungen vor. Dazu gehören:

- das renommierte Cambridge-Zertifikat
- die französischen DELF-Prüfungen
- das Italienisch-Zertifikat der Universität Roma Tre

Diese Sprachprüfungen, die für Englisch und Französisch auf unterschiedlichen Niveaus angeboten werden, steigern die Lernmotivation, sind international bei Arbeitgebern und Universitäten anerkannt und verbessern damit die Chancen auf dem Arbeits- und Bildungsmarkt.

Nicht nur der Praxisorientierung, sondern auch der Motivation und nicht zuletzt der Völkerverständigung dient der Austausch mit den französischen Partnerschulen in Tourcoing und Beaucamps-Ligny.

Auf das frisch erworbene international anerkannte Cambridge-Zertifikat sind diese Schülerinnen und Schüler besonders stolz.



WIR BIETEN MEHR ALS NUR RÄUME ZUM EXPERIMENTIEREN

Was passiert, wenn ...?

Bleibt im Kühlschrank bei geschlossener Tür das Licht an? Bei welchen Bedingungen wachsen Pflanzen optimal? Welche Nährstoffgruppen sind in Cola und Milch enthalten? Diese und ähnliche Fragen stellen die Schülerinnen und Schüler, wenn sie aus der Grundschule zu uns kommen. Und sie erhalten Antworten in den Fächern Biologie, Chemie und Physik.

Dem Forscherdrang stellen wir uns: Am Heinrich-Heine-Gymnasium werden die naturwissenschaftlichen Fächer durchgängig während der gesamten Sekundarstufe I unterrichtet. Und natürlich sind alle Versuchsreihen auf die pädagogischen Anforderungen dieser Altersgruppen zugeschnitten.

Die Materialausstattung erlaubt auch komplexere Untersuchungen, die vor allem der Oberstufe vorbehalten sind. Dabei werden anspruchsvolle Experimente durchgeführt – aus den Bereichen Quantenphysik, Atom- und Kernphysik, Wellenoptik, Enzymatik, Tierphysiologie, organische und anorganische Chemie, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die oftmals sehr zahlreichen Messwerte können grafisch ausgewertet und mit dem Beamer projiziert werden. Auch Eindrücke aus der Welt des Kleinsten können per Mikroskop-Kamera auf die fest installierten Monitore übertragen werden.

Bei Experimenten, die uns nicht möglich sind, oder bei schwierigen Sachverhalten hilft der direkte Internetzugang in den Fachräumen oder in einem der Computerräume der Schule, um an das gesuchte Unterrichtsmaterial zu gelangen.

Regelmäßige Zusammenarbeiten mit Fachinstituten, z. B. Exkursionen zum Elektronenmikroskop an der Universität Duisburg-Essen, vertiefen die naturwissenschaftliche Arbeit.



Großes Foto: Biologie am Heinrich-Heine-Gymnasium – die Erforschung des Mikrokosmos erfordert höchste Konzentration.
Kleines Motiv: Teilnehmer eines Physik-Leistungskurses beim schulinternen Wettbewerb „Heine forscht“.

Naturwissenschaften am Heinrich-Heine-Gymnasium

- Sechs Experimentalräume mit kompletter Ausstattung an Geräten und Versuchsmaterial
- Großprojektoren (Beamer) zur Messdatenauswertung sowie PCs zur Versuchssteuerung und mit Internetzugang in vielen Räumen
- Einsatz von computergestützten Messwert-Erfassungssystemen: „Cobra“ von Phywe, „Phybox“ von NTL
- Mobile Stationen für Messwerterfassungen bei Außeneinsätzen mit dem Laptop

- Sammlungs- und Vorbereitungsräume für die problemlose Zwischenlagerung von Materialien und Langzeitversuchen
- Jährliche Durchführung schulinterner Wettbewerbe, z. B. „Heine forscht“
- Begleitende Unterstützung bei der Teilnahme an externen Wettbewerben wie „Jugend forscht“ oder „Bio-logisch“
- Integration naturwissenschaftlicher Phänomene aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler



EDV am Heinrich-Heine-Gymnasium (HHG)

- Fünf speziell eingerichtete PC-Räume mit neuen Multimedia-Computern
- Neun mobile Einheiten mit Notebook, Beamer und DVD-Laufwerk
- Großprojektionen in allen Fach- und Funktionsräumen mit PC-Ansteuerung und Anbindung an das HHG-Intranet und Internet
- Zentrale Dateiverwaltung und Software für alle Computer-, Klassen- und Fachräume
- Sicherungssoftware und -server inkl. Backup-Programm, MS-Office-Paket, Open Office sowie fächerspezifischer Software
- Vernetzung und Integration aller Hardware-Komponenten in einem schnellen Netzwerk, in dem computergestützte Projekte erarbeitet, erstellt und präsentiert werden können
- First und Second Level Support für die Betriebs- und Ausfallsicherung
- HHG-E-Team, bestehend aus fünf kompetenten Lehrern, für Entwicklung, Ausbau, Wartung und Pflege des Gesamtsystems
- Fortschreibung der Medienkonzepte für die Unterrichtsentwicklung und für das Schulprogramm

Einschalten. Anmelden. Loslegen

So, wie in fast jedem Unternehmen täglich gearbeitet wird, kann das heute schon jeder/jede Schüler/-in des Heinrich-Heine-Gymnasiums. Während des computergestützten Unterrichts lernt er/sie, mit einem modernen Multimedia-Computer oder einem Notebook zu kommunizieren, sich zu informieren, zu reflektieren, zu produzieren und zu präsentieren. Und das kann sowohl in einem speziellen Fach wie Mathematik, in einer Sprache oder in Kunst sein als auch fächerübergreifend für ein gemeinsames Projekt.

Ob im Education Center, Computer-, Klassen- oder Fachraum – die EDV-Ausstattung hilft, die Lernziele zu erreichen.

Dazu zählen z. B. die Entwicklung und Erstellung einer digitalen Kunst-Sammelmappe, einer Multimedia-CD/-DVD oder einer Webseite für den Internetauftritt und die Teilnahme an einem (Landes-)Wettbewerb.

Die während der Unterrichtszeit erarbeiteten Zwischenergebnisse kann die Schülerin/der Schüler mit nach Hause nehmen oder ins Lo-Net (eine geschlossene Online-Arbeitsumgebung für Schüler/-innen und Lehrer/-innen im Internet) laden, um diese für ihre/seine Hausaufgaben weiter zu nutzen. So macht das Lernen Spaß, und die Schülerin/der Schüler erwirbt zusätzlich Medienkompetenz, die heute in nahezu jedem Beruf für ihr/sein Fortkommen nützlich ist.

Alle PCs sind im HHG-Intranet (dem schuleigenen „Internet“) vernetzt, haben einen dem Jugendschutzgesetz Rechnung tragenden, gesicherten Zugang zum allgemeinen Internet, sind mit den üblichen Standardprogrammen und weiteren Softwaretools ausgestattet.

Selbstverständlich entsprechen die fest eingerichteten EDV-Plätze den aktuellen ergonomischen Anforderungen: haben also (meist TFT-)Bildschirme, die blendfrei im Raum genutzt werden können, da sich alle Räume individuell verdunkeln lassen.

Eine zu allen Seiten offene EDV-Ausstattung, die in vielen Schulen ihresgleichen sucht

Für Schüler-Gruppenarbeiten steht eine ausreichende Anzahl EDV-Einheiten zur Verfügung. Die Unterrichtsergebnisse, die in einem der fünf Computerräume entwickelt wurden, können in jeder Klasse über die bestehenden mobilen Einheiten (Notebook, Beamer und DVD-Laufwerk) präsentiert werden. So kann auch der Fachlehrer während des Unterrichts das Internet im gesicherten Modus zur Recherche nutzen und dies zeitgleich über den Beamer auf dem Whiteboard allen Schüler/-innen demonstrieren.

First und Second Level Support sichern die Betriebs- und Ausfallsicherheit. Und um Entwicklung, Ausbau, Wartung sowie Pflege des Gesamtsystems sorgt sich das aus fünf Lehrern bestehende kompetente HHG-E-Team.



UNSERE KUNST MACHT SCHULE

„Kunst ist schön, macht Arbeit, aber auch viel Spaß!“

Wenn unsere Schülerinnen und Schüler das sagen, haben sie etwas Entscheidendes erkannt: Schöne, das heißt gelungene Bilder, Zeichnungen oder Skulpturen brauchen ihre Zeit. Aber wenn sie fertig sind, ist die Freude riesig.

Und wenn sie nicht so gelingen wollen, die eigenen Kunstwerke, dann gibt es Beratung und Unterstützung und Tipps und Tricks, wie es gehen könnte. Denn Techniken sind lernbar. Und die Freude liegt in der Erkenntnis: „Das kann ich auch!“

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist eine Schule, an der Kunst wichtig ist, an der Techniken systematisch vermittelt und in spannende Themen verpackt werden. Und wo Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse an individuell und intensiv gefördert werden, um dann – vielleicht – einen Kunst-Leistungskurs zu besuchen und schließlich sogar an einer Kunstakademie zu studieren. Wenn sie wollen.

Oder um Kunst für eine andere Berufsausbildung einzusetzen. Das kann Architektur sein oder Grafikdesign oder Mediengestaltung oder Kommunikationswissenschaft oder Kunstgeschichte oder Werbung oder ...

Da uns die Kunst so wichtig ist, stellen wir regelmäßig aus, was im Kunstunterricht entsteht. Bilder hängen in den Kunsträumen und im Schulgebäude. Und sie zeigen anderen, was im Kunstunterricht gemacht wird. Da wird bewundert und gestaunt und die Frage gestellt: „Machen wir das auch mal?“ So ist das mit dem Spaß. Der kann auch beim Gucken kommen.

Und weil das genaue Hinschauen so wichtig ist, untersuchen wir Bilder sehr genau und gehen regelmäßig in Museen und Ausstellungen. Denn von und mit Bildern lernen wir – das genaue Gucken ebenso wie Interessantes über unsere Wahrnehmung, über die Künstlerinnen und Künstler und ihre Zeit, über Techniken, Materialien, Farben.



Links: Kunstunterricht am Heinrich-Heine-Gymnasium bedeutet Kreativität, modernste Technik und Gemeinschaftssinn.

Mitte: Arbeiten der Klasse 5 nach Motiven von Picasso.

Hintergrund: Farbflächen überschneiden sich – Mischen von Sekundär- und Tertiärfarben, ebenfalls eine Arbeit aus der Klasse 5.

Rechts: In der Studiogalerie des Josef Albers Museums, Bottrop, konnte man Stillleben bewundern, die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums fertigten.



Kunst am Heinrich-Heine-Gymnasium

- Kunst wird durchgängig von der Klasse 5 bis zum Abitur unterrichtet.
- Neu seit dem Schuljahr 2007/08: Ab der Klasse 9 (bzw. ab der Klasse 8) kann in Kunst mit der Wahl des Differenzierungsfaches „Kunst/ Geschichte“ ein Schwerpunkt gebildet werden. Schriftliche und gestalterische Arbeiten bereiten auf die Kunstklausuren in der Oberstufe vor.
- Ab Jahrgangsstufe 11 kann Kunst als mündliches oder schriftliches Fach gewählt werden.
- In der Oberstufe gibt es Leistungskurse, die eine Vorbereitung für kreative und gestaltende Berufe oder Studiengänge sein können.
- Klassen und Kurse nehmen an Kunst-Wettbewerben teil und haben schon Preise gewonnen.
- Kunst-Projekte werden regelmäßig durchgeführt, z. B. mit Bottroper Künstlerinnen und Künstlern, mit Fotografinnen und Fotografen und mit dem Josef Albers Museum.
- Ausstellungs- und Museumsbesuche sind Bestandteil des Kunstunterrichts.
- Absolventinnen und Absolventen des Heinrich-Heine-Gymnasiums, die heute erfolgreich in kreativen und gestaltenden Berufen tätig sind, beraten interessierte Berufs- bzw. Studienanfänger/-innen.



Unterstufenorchester anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Heinrich-Heine Gymnasiums – ein Musikerlebnis für alle.

Musik und Unterricht

Im Musikunterricht für die Klassen 5 und 6 wird musikalisches Basiswissen vermittelt, das im Klassenmusizieren mit der Blockflöte auf spielerische Weise praktisch angewendet wird. Das festigt den Zusammenhalt in den Klassen, fördert das Sozialverhalten und bereitet darüber hinaus allen Beteiligten viel Spaß.

Regelmäßig zur Weihnachtszeit geben die Klassen 5 gemeinsam ein großes Konzert in der Aula. Eltern, Grundschullehrerinnen und -lehrer sowie Freunde sind jedes Jahr dazu eingeladen, mitzerleben, wie die Schülerinnen und Schüler Weihnachtslieder nicht nur singen, sondern auch auf ihren Blockflöten spielen.

Themenbereiche wie „Musik erzählt und berichtet“, Instrumentenkunde und „Komponisten stellen sich vor“ gehören ebenso zum Musikunterricht wie fächerverbindende Projekte – z.B. mit dem Fach Kunst, wenn das Thema „Bilder sehen und hören“ heißt. Während

der Projektwoche „Take care of your ears“ werden im Fach Musik Schwerpunkte gesetzt, um Schüler/-innen für ihr Hörverhalten zu sensibilisieren und auf Risiken aufmerksam zu machen. Wie vielfältig Musik sein kann, erleben die Schüler/-innen im Gesprächskonzert, wenn ein Bottroper Komponist seine Stücke vorstellt und über „neue Musik“ spricht.

Unser Musikangebot im Überblick

- Zusammenarbeit mit der Bottroper Musikschule
- Konzerte des Schulorchesters
- Regelmäßige Aufführungen eines Musicals
- Arbeitsgemeinschaften für Theater, Tanz, Bühnenbild und Bühnenbau
- Klassenmusizieren
- Musikunterricht mit fächerverbindenden Projekten
- Schuleigener Probenraum für Schülerbands

Gemeinsam sind wir stärker

Durch die Zusammenarbeit mit der Bottroper Musikschule findet am Heinrich-Heine-Gymnasium Instrumentalunterricht in Kleingruppen statt. Der Unterricht lässt die individuelle Instrumentenwahl zu. Die Schülerinnen und Schüler können hier nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten auf ihrem Instrument ausbauen, sondern zudem im gemeinsamen Unterstufenorchester des Heinrich-Heine-Gymnasiums und der Stadt Bottrop, das am HHG probt, das Zusammenspiel mit den verschiedenen Instrumenten üben.

Musical (in) Arbeit

Auch in diesem Schuljahr proben der Unterstufenchor sowie Solistinnen und Solisten, Schauspieler und Tänzer für das neue Musical „WIR“. Interessant und ganz neu ist, dass das Libretto von unseren Schülerinnen und Schülern unserer Schule stammt und die Songs der Bottroper Musiker Joachim Gutsche für uns komponiert hat. Folgende Schülerinnen und Schüler erhalten eine Hauptrolle (Gesang): Lena Aust, Kati Barnick, Nancy Böwing, Carola Heek, Samira Kleinschmidt, Julian Lauer, Lisa Rohling, Lea Santforth, Luca Scalia, Max Schell, Laura Wroblewski, Nian Yao, Anja Zastrau.



NEU

Musical



Musik: Joachim Gutsche

Text: Schüler/-innen des HHG
Leitung: Verena Sommerhage

Tanz: Schüler/-innen des HHG
Choreographie: Katharina Jergla

Bühnenbild u. Bühnenbau: Schüler/-innen des HHG
Leitung: Carmen Breuker

Gesamtleitung: Alice Kocca



Vorankündigung: 12 Schülerinnen und Schüler werden zu einer „Angelegenheit höchster Priorität“ ins Heinrich-Heine-Gymnasium eingeladen. Keiner von ihnen ahnt den Grund für dieses „Nachsitzen“.

Klassenmusizieren, 5d.

WIR MACHEN MEHR: SPORT, SPIEL, SPANNUNG

Mit Sport macht Schule noch mehr Spaß

Sport hat am Heinrich-Heine-Gymnasium eine lange Tradition. Unsere Lage im Stadtgebiet ist absolut bevorzugt: unmittelbare Nähe zum modernen Jahnstadion und demnächst auch zum neuen Hallenschwimmbad. Ebenfalls im Bau befindet sich eine schuleigene Multifunktions-Außensportanlage mit wetterunabhängigem Kunststoffboden. Dieser „Spielplatz“ ist nicht nur eine ideale Ergänzung unserer großen Dreifachsporthalle, sondern ermöglicht auch vielfältigste Bewegungsgelegenheiten für den wichtigen Bereich des Pausensports. Unser „aktiver Schulhof“ hilft den zwischenzeitlichen Bewegungsdrang auszuleben, Spannungen abzubauen und neue Konzentration aufzubauen.

Darüber hinaus nutzen die engagierten Sportlehrerinnen und Sportlehrer das abwechslungsreiche Gelände des Stadtparks für gesundheitsfördernde Aktivitäten wie Walking und Jogging. Erfahren von Bewegung im Freien und das damit verbundene Erleben von Natur sind elementare Bestandteile des Schulsports am Heinrich-Heine-Gymnasium.

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport

Unser Sportunterricht und die unterschiedlichsten Sport-Arbeitsgemeinschaften bilden ein breitgefächertes Angebot. Wir wollen leistungsstärkere und leistungsschwächere, bewegungsfreudige und bewegungsunwillige Kinder und Jugendliche angemessen fördern und individuelle Erfolgserlebnisse ermöglichen, die gerade im Sport besondere Bedeutung für die persönliche und soziale Entwicklung besitzen.

Eines der vorrangigen Ziele des Schulsports am Heinrich-Heine-Gymnasium ist die Förderung der Gesundheit. Der regelmäßige und vielseitige Sportunterricht stellt einen natürlichen Ausgleich zur „Kopflastigkeit“ des normalen Schulalltags dar und verbessert das Wohlbefinden und auch die Belastbarkeit.

Darüber hinaus fördert der Sportunterricht die Teamfähigkeit, die in der heutigen Gesellschaft als eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen anerkannt ist. Denn in der Gemeinschaft lernen wir spielerisch mit anderen zu kooperieren, uns in Wettkämpfen fair zu verhalten und uns über sinnvolle Regeln zu verständigen. Nicht zuletzt wollen wir allen Schülerinnen und Schülern über das Fach Sport zeigen, dass man Lernfortschritte erreichen kann, wenn man konzentriert und beharrlich übt und nicht vorschnell aufgibt.

Am Heinrich-Heine-Gymnasium wird nicht nur beim Sport Teamgeist groß geschrieben.

Sport am Heinrich-Heine-Gymnasium

- Eigene Dreifachturnhalle mit wetterunabhängiger Multifunktions-Außensportanlage
- Stadtpark, modernes Jahnstadion und demnächst neue Schwimmhalle
- Vielfältige Kooperationen, Partnerschaften und Sport-Arbeitsgemeinschaften

Kooperationen, Partnerschaften und Sport-Arbeitsgemeinschaften

Die bewährte Zusammenarbeit mit Sportvereinen bietet den Kindern und Jugendlichen Chancen, ihre sportlichen Neigungen und Interessen auch außerschulisch als sinnvolle Freizeitgestaltung zu verwirklichen. Davon profitiert nicht nur die Nachwuchsarbeit in den Vereinen, sondern auch unsere Schule, die alljährlich erfolgreich am Landessportfest der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ teilnimmt. Neben zahlreichen Stadtmeisterschaftstiteln war die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern des HHG am Bundesfinale „Judo“ in Berlin ein herausragendes Erlebnis. Die Pflege der Partnerschaften z.B. zum Judo-Club Bottrop JC 66, zum Bundesliga-Volleyballclub VC 90 oder zu DJK Adler 07 (Leichtathletik, Basketball) ist ein weiteres Anliegen unserer Sportfachschaft.

Als Bereicherung des normalen Sportunterrichts und der Vereinstätigkeit stehen den Kindern und Jugendlichen am Heinrich-Heine-Gymnasium verschiedenste Sport-Arbeitsgemeinschaften zur Auswahl. Die Bandbreite reicht dabei von etablierten Sportarten wie Basketball, Fußball (Mädchen und Jungen), Handball, Hockey, Tennis, Volleyball über Trendsportarten wie Beach-Volleyball oder Hip-Hop-Dancing bis hin zu breitensportlich ausgerichteten Fitness- und Fördergrup-

pen. Eine Besonderheit stellt in diesem Zusammenhang unsere Einrad-AG dar.

Die vorab beschriebenen Maßnahmen und Angebote zur Integration von Bewegung, Spiel und Sport in den Schulalltag unterstreichen den Anspruch des Heinrich-Heine-Gymnasiums als eine „bewegungsfreudige und gesunde Schule“.



ZUR BERUFSVORBEREITUNG HELFEN WIR AUCH MIT PRAKTISCHEM TRAINING

Wirtschaft lernen mit den Profis – Expertengespräch mit Herrn Dr. Wolfgang Klein, Vorstandsvorsitzender der Postbank AG und ehemaliger Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums.



Unsere Angebote für die Mittelstufe

- Dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9
- Besuche im Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes (BIZ) in der Jahrgangsstufe 10

Unsere Angebote für die Oberstufe

- Ein differenzierter Berufsinteressen- und Berufseignungstest
- Ein auf die individuellen Schülerbedürfnisse zugeschnittener Berufsinformationstag (BIT)
- Praxisnahe Bewerbungs- und Einstellungstests und -trainings durch mehrere Bottroper Unternehmen
- Ermöglichung eines zweiwöchigen berufsvorbereitenden Praktikums
- Teilnahme an Informationstagen von Universitäten, die in der Nähe liegen
- Teilnahme an studienvorbereitenden Kursen an der Universität Duisburg-Essen
- Teilnahme an Berufsinformationsmessen und Informationsbörsen
- Durchgehende individuelle und aktuelle Information über Stellenangebote und Veränderungen in Ausbildungsgängen

Gut vorbereitet auf das Berufsleben

Das Heinrich-Heine-Gymnasium bietet seit mehr als zehn Jahren systematisch Einblicke in die Qualifikationsanforderungen von Ausbildung, Studium und Beruf. Denn unsere Schülerinnen und Schüler stehen in einer Zeit großer technologischer und wirtschaftlicher Veränderungen vor beruflichen Orientierungsproblemen.

In der Mittelstufe werden durch das Praktikum erste Einblicke in die außerschulische Arbeitswelt ermöglicht und wichtige Informationsquellen für die Berufswahl vorgestellt, z. B. das Berufsinformationszentrum (BIZ).

Ab der Jahrgangsstufe 12 werden den Schülerinnen und Schülern vielschichtige Angebote gemacht, die ihnen eine optimale, d. h. möglichst praxisnahe und individuelle Entscheidungshilfe zum Studium und Berufseinstieg bieten sollen. Dabei hat sich die langjährige Zusammenarbeit mit einem Münchener psychologischen Institut sehr bewährt, um die Berufswünsche in die interessen- und fähigkeitsgerechte Richtung zu lenken.

Den individuellen Informationswünschen unserer Schülerinnen und Schüler nachgehend, wurden in den letzten zehn Jahren über 70 verschiedene Berufe in ihren Qualifikationsanforderungen und in ihrer Praxis am Berufsinformationstag (BIT) dargestellt. Das Spektrum

reichte dabei von vielgewünschten Berufen wie Arzt, Psychologe, Journalist, und Berufen im Marketingbereich bis hin zu sehr speziellen Berufen wie Ingenieur für Luft- und Raumfahrttechnik, Pilot, Tiermediziner oder Goldschmied.

Gestärkt durch die Kenntnis des richtigen Bewerbens in schriftlichem und persönlichem Stil sowie der Inhalte und der Anforderungen der Einstellungstests von Banken, Versicherungen etc. können viele Schülerinnen und Schüler ihre Wunschausbildung bzw. ihren Wunschberuf erlangen.

Um den richtigen Studiengang zu belegen, werden neben den oben genannten Veranstaltungen alle Bestre-

bungen von Schülerinnen und Schülern angeregt und gefördert, individuell an speziellen Informationsveranstaltungen, Übungen und Praktika von verschiedenen Universitäten teilzunehmen.

Gerne angenommen wird seit fünf Jahren auch die Gelegenheit, ein freiwilliges Praktikum während der Oberstufe zu machen, mit der Chance, konkrete Einblicke in den angestrebten Berufsbereich zu bekommen. Dafür opfern die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sogar eine Woche ihrer Osterferien.

WIR FÖRDERN INDIVIDUELL – STÄRKERE UND SCHWÄCHERE

Schneller zum Abitur ohne Qualitätsverlust

In jedem Jahrgang gibt es besonders begabte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler, die schneller lernen als andere. Auch diese fördert das Heinrich-Heine-Gymnasium: Sie erhalten die bestmögliche Unterstützung, wenn sie ein Schuljahr überspringen wollen.

In Klasse 10 richtet das Heinrich-Heine-Gymnasium eine Gruppe für „Springer“ ein, die sich darauf vorbereiten, bereits zum Halbjahr in die nächsthöhere Jahrgangsstufe zu wechseln. Durch regelmäßige Teilnahme an Kursen des Jahrgangs 11 wachsen die „Springer“ in die höhere Jahrgangsstufe hinein. Engagierte Lehrer bereiten sie in kleinen Gruppen vor. Zugleich erhalten die „Springer“ Anregung und Hilfestellung, Unterrichtsstoff selbstständig vorzuarbeiten.

In die Oberstufe treten die „Springer“ ein, bevor die Noten für das Abitur zählen. So haben sie für selbständiges Lernen ausreichend Zeit.

Die Erfahrung zeigt: Besonders Begabte erreichen am Heinrich-Heine-Gymnasium schneller das Abitur, ohne dass sich ihre Noten verschlechtern.

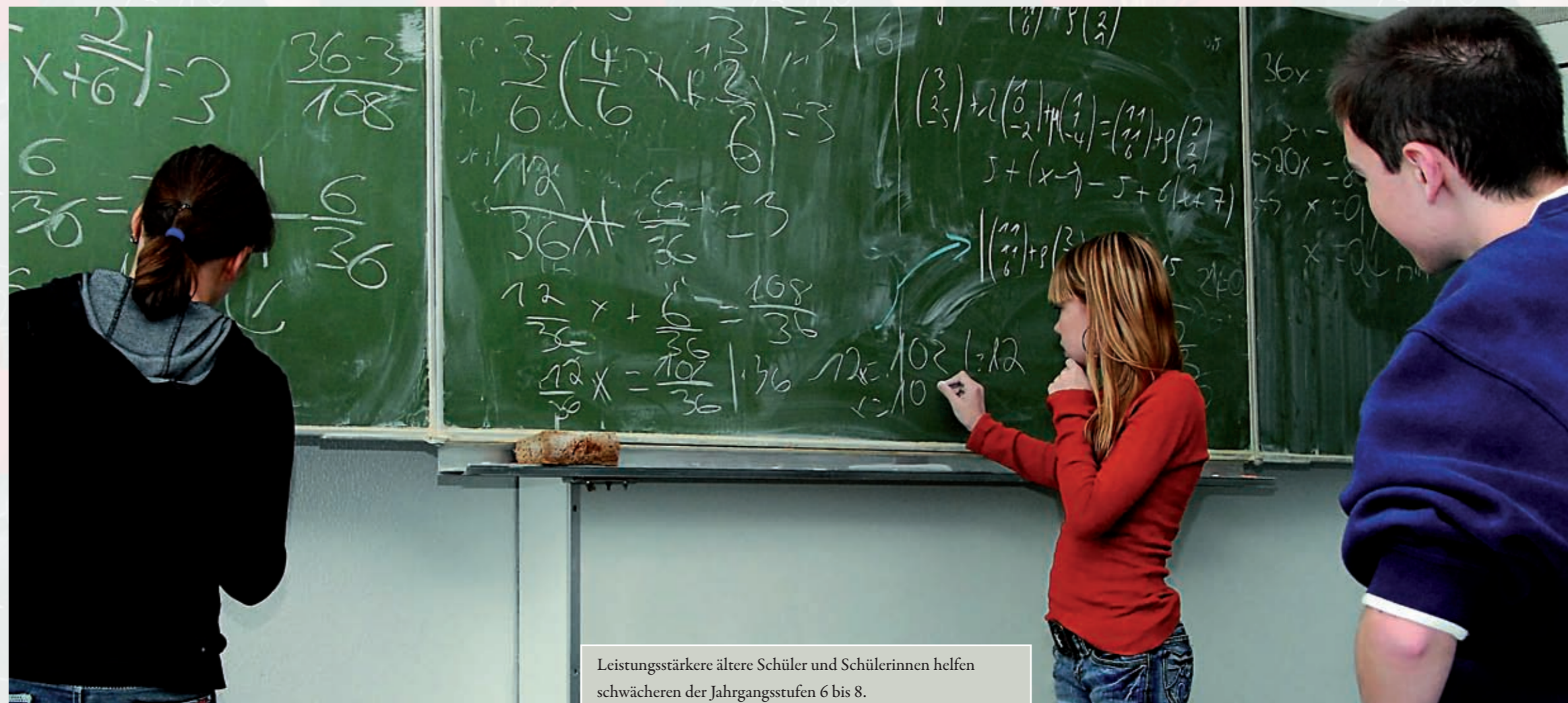
Sitzenbleiben muss nicht sein

Eine Schule ohne Sitzenbleiben? Das ist kaum vorstellbar. Laut Pisa-Studie hat jede/r vierte 15-Jährige bis zur Klasse 10 mindestens ein Schuljahr wiederholt!

Es erscheint lohnenswert und möglich, dazu beizutragen, dass möglichst wenige Kinder in der Schule scheitern, ohne gleichzeitig das Niveau der schulischen Bildung zu senken.

Der Weg dahin kann durch individuelle Förderung geebnet werden. Ein wichtiges Prinzip ist es, hinzugucken und zu erkennen, wann ein Kind im Unterricht nicht mehr mitkommt, und es dann nicht mit seinem Problem allein zu lassen, sondern ihm gezielt zu helfen.

Dieser Aufgabe stellen wir uns seit vier Jahren in besonderem Maße durch das Angebot einer gezielten Einzelförderung für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler. Die Älteren aus den Jahrgangsstufen 11 bis 13 helfen Sechs- bis Achtklässlern an drei Nachmittagen



Leistungsstärkere ältere Schüler und Schülerinnen helfen schwächeren der Jahrgangsstufen 6 bis 8.

pro Woche in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch sowie Latein und Französisch. Die Älteren betreuen dabei maximal drei Jüngere bei der Erledigung von Aufgaben, der Nachbereitung des Unterrichtsstoffes und der Vorbereitung von Klassenarbeiten. Die Älteren kennen dabei die Fachlehrerinnen und -lehrer, sind in der Regel selbst von ihnen unterrichtet worden und können daher recht passende und zielgerichtete Unterstützung anbieten. So profitieren beide Seiten: Die Jüngeren erhalten eine differenzierte Einzelförderung und die Älteren üben, wie man Stoff vermittelt, und verdienen sich damit ein Taschengeld.

Schulzeitverkürzung für Begabte

Die Erfahrung zeigt: Die erfolgreiche Schulzeitverkürzung ist am Heinrich-Heine-Gymnasium ohne Qualitäts- und Notenverlust möglich durch

- Einrichtung von Springergruppen
- Freiräume für selbständiges Erarbeiten neuen Lernstoffs
- Förderung in kleinen Gruppen
- Eingewöhnung in den Jahrgang 11, bevor das Punktesammeln für das Abitur beginnt

Förderangebote für die Jahrgangsstufen 6 bis 8

- Klasseninterne Fördergruppen von ein bis drei Schülerinnen und Schülern
- Förderungsmaßnahme für alle Hauptfächer
- Förderung an den Wochentagen: Montag, Dienstag, Donnerstag
- Zeitdauer: je zwei Unterrichtsstunden von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- „Dienstleister“: leistungsstarke ältere Mitschülerinnen und Mitschüler
- Kosten: 5,00 € bis 7,50 €, je nach Teilnehmerzahl

VIELE INTERESSEN UND BEGABUNGEN SIND BEI UNS WILLKOMMEN



Interessante Arbeitsgemeinschaften machen Spaß, fördern den Teamgeist und verstärken die individuellen Begabungen, wie beispielsweise die Sprachbegabung (Französisch).

Übersicht der Arbeitsgemeinschaften am Heinrich-Heine-Gymnasium

- | | |
|-------------------|---|
| ■ Basketball | ■ Musical/Tanz |
| ■ Billard | ■ Orchester |
| ■ Bühnenbau | ■ Schach |
| ■ Einrad | ■ Sprachzertifikate in Englisch, Französisch, Italienisch |
| ■ Eisenbahn | ■ Tennis |
| ■ Fußball | ■ Theater |
| ■ Handball | ■ Volleyball |
| ■ Hip-Hop-Dancing | |
| ■ Judo | |



Für besondere Begabungen und Interessen ein passendes Team: die Arbeitsgemeinschaften am Heinrich-Heine-Gymnasium

Wenn Kinder ihre Schulzeit an einem Gymnasium beginnen, bringen sie ganz unterschiedliche Begabungen mit. Viele Schülerinnen und Schüler spielen ein Instrument, andere zeigen schon gute sportliche Leistungen und wieder andere haben ein Talent, Sprachen schnell zu erlernen.

Neben den Vereinen und anderen Lerngruppen macht das Heinrich-Heine-Gymnasium allen Schülerinnen und Schülern mit ihren unterschiedlichen Leistungsstärken ein schulisches Angebot, um ihre Fähigkeiten und Begabungen weiterzuentwickeln oder eventuell auch erst zu entdecken.

Aus diesem Grunde hat das Heinrich-Heine-Gymnasium vor einigen Jahren ein Modell entwickelt, das darauf abzielt, die Potenziale der Schülerinnen und Schüler auf vielen unterschiedlichen Gebieten zu wecken, zu verstärken und weiter auszubauen.



GRENZÜBERSCHREITENDE ERFAHRUNGEN

MACHEN WIR ZUSAMMEN

Fahrtenkonzept am Heinrich-Heine-Gymnasium

Schüleraustausch, Klassen- und Studienfahrten sowie Wander- und Besinnungstage sind wichtige und feste Bestandteile unseres Schullebens. Sie geben den Schülerinnen und Schülern außerhalb des Schulalltags einen gemeinsamen Erlebnis- und Erfahrungsraum.

Anzustrebende Ziele bei allen diesen Veranstaltungen sind die Förderung des sozialen Lernens, eine Vertiefung des Verständnisses für Geschichte, Kultur, Kunst und Natur durch Begegnung vor Ort, positive Erfahrungen und Anregungen für das Freizeitverhalten sowie die Festigung bzw. Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

Bei allen Fahrten soll der Preis angemessen sein und durch eine langfristige Planung soll es den Eltern ermöglicht werden, die Kosten der Fahrt nach eigenen Vorstellungen anzuspüren.

Zum Fahrtenkonzept des Heinrich-Heine-Gymnasiums gehören:

Schulanfangstage der Jahrgangsstufe 5

Diese starten zu Beginn des 2. Schulhalbjahres in Haltern. Dort haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich an einem außerschulischen Lernort untereinander noch besser kennen zu lernen und beim gemeinsamen Entwickeln eines selbst gewählten Projektes die eigenen Fähigkeiten und die der anderen zu entdecken und in der gemeinsamen Arbeit und im gemeinsamen Spiel zu erproben.



Skifahrten nach Meransen (Südtirol)

Unter Leitung ausgebildeter Skifahrer verbessern die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 7 ihre motorischen Fähigkeiten und festigen das Gruppengefühl. In der Klassengemeinschaft fördern dieser Sportaufenthalt und die Vielfalt sportlicher Betätigung Leistungsfähigkeit, Persönlichkeit und Teamgeist. Spaßorientiertes motorisches Lernen sichert Erfolgserlebnisse.

Klassenfahrten

Die Klassenfahrten am Ende der Jahrgangsstufe 10 sind mit einem ausgewogenen Programm ausgestattet und folgen einem pädagogischen Konzept. Dabei wird das Ziel gemeinsam von Schülern, Eltern und Lehrern festgelegt. Im Vordergrund stehen neben sportlichen Fahrten besonders Städtefahrten (Berlin, Prag, usw.), da dort verschiedene Aspekte wie wirtschaftliche, politisch-historische, geographische und kulturelle Besonderheiten vereinbar sind.

Besinnungstage in der Jahrgangsstufe 10

Allen Schülern und Schülerinnen wird die Teilnahme an Besinnungstagen in der Jugendbildungsstätte des Bistums Essen im Haus Altfried in Essen-Kettwig angeboten. Diese Tage finden nach den Zeugniskonferenzen am Ende des 1. Schulhalbjahres statt. Die Durchführung obliegt der geistlichen Leitung des Hauses St. Altfried und den von ihr ausgewählten Referenten. Die begleitenden Religionslehrer gestalten die Zeit außerhalb der Referenteneinheiten. Die Inhalte der Tage werden von den Schülern und Schülerinnen vor Ort erarbeitet und sind auf die Wünsche der Teilnehmer abgestimmt. Zu den Vorträgen und Diskussionen kommen weitere Programmpunkte wie Meditationen, Referenten- und Lehrergespräche, Abschlussgottesdienst, religiöse Besinnung, usw.

Skifahrten nach Meransen (Südtirol, Italien) helfen Teamgeist, Ausdauer und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Studienfahrten

Die Studienfahrten in der Sekundarstufe II am Ende der Jahrgangsstufe 12 bzw. zu Beginn der Jahrgangsstufe 13 sind an die Leistungsschienen angebunden. Dabei planen die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Tutoren die Fahrt gemeinsam und entwickeln dazu ein pädagogisches Konzept. Eine Einbindung unterrichtlicher Inhalte oder der Sprachen ist notwendige Voraussetzung.

Schüleraustausch

Der Schüleraustausch wird mit den französischen Partnerschulen in Nordfrankreich in den Jahrgangsstufen 9 und 10 durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen, die jeweils in Gastfamilien untergebracht sind, haben die Möglichkeit, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern und durch den Aufenthalt die menschlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten des Partnerlandes kennen zu lernen.



WIR HABEN EINFACHE REGELN, WIE WIR MITEINANDER UMGEHEN



Wir vermitteln soziale Kompetenzen

Bei kleineren Unstimmigkeiten, Problemen und Streitereien mit anderen lassen wir unsere Schülerinnen und Schüler nicht allein. Neben den Lehrerinnen und Lehrern, die stetig in solchen Fällen vermitteln, bieten wir seit zwei Jahren, eine Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler an.

15 Wochen lang haben 18 „Unentwegte“ sich in vielfältigen Übungsvarianten darauf vorbereitet, bei Streitereien zu vermitteln. Sie sind im Stande, notwendige Übereinkommen zu ermöglichen und dabei stets Neutralität und Vertraulichkeit zuzusichern.

In Zukunft sollen mit diesen Fähigkeiten Konflikte bei jüngeren Schülerinnen und Schülern moderiert werden, um so zu einem noch besseren sozialen Klima in den Klassen beizutragen. Zudem sollen die Jüngeren dadurch lernen, ihre Probleme und evtl. Streitereien eigenverantwortlicher zu regeln sowie Toleranz und Verständnis für andere weiterzuentwickeln.

Der positive Effekt für die Schlichterinnen und Schlichter: Sie sind im Stande, Gruppenprozesse zu analysieren, Kommunikationen zu verbessern und Leitungsverantwortung in Teams zu übernehmen. So haben sie wichtige Fähigkeiten für ihre schulische und berufliche Zukunft erworben. Die nächste Ausbildung ist daher für das kommende Frühjahr fest eingeplant.

Die neuen Heine-Shirts und -Polos unterstreichen das WIR-Gefühl.

Streitschlichtung und Schulpflegschaft im Überblick

- Streitschlichtung: Lehrer/-innen und Schüler-Teams vermitteln zwischen den Parteien zur Verbesserung des sozialen Klimas
- Schulpflegschaft: Mitwirkung in Schul- und Fachkonferenzen sowie durch Anstoß eigener Projekte und lebhaftes persönliches Engagement zahlreicher Eltern

Die Schulpflegschaft – ein Bestandteil des „WIR“

Die Bildung und Erziehung unserer Kinder ist die gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus, deren Erfolg im Wesentlichen von einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten abhängt.

Die Aufgabe der Schulpflegschaft unseres Gymnasiums ist zuerst einmal im Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen definiert. Dem zufolge vertritt sie die Interessen der Erziehungsberechtigten bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit und fördert den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule.

Im Konkreten sind wir hauptsächlich die Schnittstelle der gemeinsamen Erziehungspartner Eltern und Lehrer. Wir wollen Anregungen und Kümmernisse aufnehmen und zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Bildungsarbeit nutzen. Dazu stehen uns die gesetzlichen Gremien zur Verfügung, die an unserer Schule intensiv gelebt werden. Zuerst wäre die Schulkonferenz zu nennen: das höchste Entscheidungsgremium einer Schule, in dem die Eltern 25 % der Stimmen haben. Dort wurden unter anderem die 5-Tage-Woche, die rauchfreie Schule und auch unsere Schulordnung, das „WIR“, beschlossen. Darüber hinaus sind die Eltern in den Fachkonferenzen der einzelnen Fächer vertreten und begleiten dort die Umsetzung der vorgegebenen Lehrpläne.

Grundsätzlich wollen wir Eltern unseren Anteil an einer erfolgreichen Bildungsarbeit identifizieren und umsetzen. So auch bei der Definition unseres Anteils bei der Gestaltung unserer Schulordnung, in der wir uns bewusst für die Punkte entschieden haben, die von uns selbst beeinflusst werden.

Die Schulpflegschaft am Heinrich-Heine-Gymnasium wird von Lieselotte Ispording und Frank Rehme vertreten, die zusätzliches Elternengagement jederzeit begrüßen.

Der 1967 gegründete Verein der Förderer des Heinrich-Heine-Gymnasiums Bottrop e. V. hat das Ziel, die Bildungs- und Erziehungsarbeit des Gymnasiums finanziell zu fördern sowie ein schulisches Umfeld zu schaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler sich wohlfühlen können und zu besonderen Leistungen angespornt werden.

Eine weitere Aufgabe des Fördervereins ist es, die Bindung zwischen Schülern/Schülerinnen, Eltern, Lehrern/Lehrerinnen und Freunden der Schule, das „WIR“, im Sinne einer echten Schulgemeinschaft zu pflegen und zu vertiefen.

Der Förderverein unterstützt mit seiner Arbeit und den Spenden das Heinrich-Heine-Gymnasium, ohne den Schulträger aus seiner Verantwortung zu entlassen. Das staatliche Angebot soll und muss ergänzt werden, damit unsere Kinder Freude an einer kreativen, lebendigen Schule haben und gute Bedingungen für die gymnasiale Ausbildung geschaffen werden. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hhg-foerdereverein.de.

In folgenden Projekten engagierte sich der Förderverein:

Der Förderverein richtete eine lebhaft genutzte Bibliothek ein. Sie bietet zahlreiche Nachschlagewerke, aber auch eine große Vielfalt von Büchern an, die zum Lesen anregen. (Bildschirm-)Arbeitsplätze stehen zum Recherchieren in der Bücherei zur Verfügung. Die tägliche Ausleihe und Beratung wird von Eltern durchgeführt.

Der Verein unterstützt Chor und Orchester sowie die Theater-AG, den Leistungskurs Literatur durch das zusätzliche Engagement von Fachleuten wie z. B. eines Chorleiters, einer Theaterpädagogin sowie durch den Erwerb zahlreicher hochwertiger Musikinstrumente.

Auch die Beschallungs- und Beleuchtungsanlage der Aula wurde erweitert und neue Headsets für die Aufführung von Musicals wurden gekauft.

Das Sponsoring der Arbeitsgemeinschaften, wie Eisenbahn-AG, Einrad-AG, Chemie-AG, umfasst Anschaffungen und Fahrten zu Wettbewerben.

In jedem Abiturjahrgang verleiht der Förderverein einen Preis, um besondere Leistungen eines Schülers/einer Schülerin zu ehren, die nicht unmittelbar Eingang in die Noten zu einzelnen Fächern finden. Mit dem Preis werden Leistungen gewürdigt, die der Förderung des Ansehens der Schule dienen, durch die die Schule oder Mitschüler besonders unterstützt werden, die das Miteinander der Schüler untereinander oder das Verhältnis aller Mitglieder der Schulgemeinschaft positiv beeinflussen. Der Preis ist eine große Laterne, die symbolhaft das leuchtende Beispiel des Preisträgers/der Preisträgerin ausdrückt.

Den Schülerinnen und Schülern wird für die Skifreizeit in der 7. Klasse vom Förderverein die vollständige Skiausrüstung gestellt; der Schüleraustausch mit Frankreich wird gefördert. In Einzelfällen begleitet der Förderverein individuell notwendige Unterstützungsmaßnahmen finanziell.

Der Förderverein sucht ständig neue Mitglieder, deren Engagement und Unterstützung unmittelbar den Schülerinnen und Schülern zugutekommen.



Die Aufgaben des Fördervereins

- Finanzielle Förderung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule durch persönliches Engagement und Spenden
- Ansporn zur individuellen Leistung
- Pflege der Bindungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Freunden der Schule

„Die Kunst des schönen Gebens wird in unserer Zeit immer seltener, in demselben Maße, wie die Kunst des plumpen Nehmens, des rohen Zugreifens täglich allgemeiner gedeiht.“ Heinrich Heine

Der Förderverein unterstützt den Schulchor und das Schulorchester mit engagierten Fachleuten und hochwertigen Musikinstrumenten.



WIR SIND FÜR EUCH DA: DIE SCHÜLERVERTRETUNG

Großes Foto: der Schülerrat, der sich aus allen Klassen- und Stufensprechern und -sprecherinnen zusammensetzt und die Schülervertretung (SV) wählt.

Unten rechts: das aktuelle Team der Schülervertretung (SV).



An weiterführenden Schulen haben die Schülerinnen und Schüler eine eigene Vertretung – die Schülervertretung (SV). Sie dient als Ansprechpartner bei Problemen, die nicht sofort mit Lehrerinnen und Lehrern besprochen werden wollen, und leistet schon dadurch einen großen Beitrag zum Schulleben an unserer Schule.

Darüber hinaus organisiert die SV verschiedene Projekte. Dazu gehören Abendveranstaltungen, wie die „Heine Medaille“, „Wetten Wa’ Was?!“ und „Rock meets School“, von denen die lokale Presse schon berichtete.

Für Neulinge an der Schule ist die SV immer Pate der Lesenacht, die neben dem Aspekt des Lesens auch das Miteinander innerhalb der Gemeinschaft stärkt.

Bei der SV-Fahrt tauschen alle Klassensprecher ihre Erfahrungen und Probleme aus und besprechen neue Projekte.

Seit Ende 2006 verfügt die SV ebenfalls über eine eigene Website (www.hhg-sv.de), die alle Schülerinnen und Schüler aktuell informiert und ihnen Berührungspunkte nehmen soll, mit der SV Kontakt aufzunehmen.

Wenn es mit dem Unterricht einmal nicht so gut funktioniert, also der Lernerfolg ausbleibt, dann hilft die SV mit dem Unterrichtsforum www.unterrichtsforum.de. Dieses Internetforum ermöglicht, Schülerinnen und Schülern einen Nachhilfelehrer aus der Schülerschaft zu vermitteln, wenn die sonstigen Förderangebote der Schule nicht ausreichen.

Das SV-Team wird von den Klassen- und Stufensprechern im Schülerrat (großes Foto) gewählt. Im Schuljahr 2007/2008 gehören zum SV-Team (Foto links)

- Dominic Sokolowsky (12, Schülersprecher),
- Katharina Stuka (12, stellv. Schülersprecherin),
- Fabian Beckmann (11)
- Valentin Krinn (11)
- Marina Schröder (11)
- Jonas Gödde (8d)

und als gewählte SV-Lehrer

- Markus Jäger
- Matthias Plaputta
- Guido von Saint-George



Aufgaben und Projekte der Schülervertretung (SV) im Überblick

- Ansprechpartner in allen Belangen, die nicht sofort mit Lehrerinnen und Lehrern besprochen werden können
- Vertretung der Schülerinteressen auf der Schulkonferenz. Hier wird über die wichtigsten Dinge die Schule betreffend beraten und entschieden
- Hilfe bei der Vermittlung von Schülernachhilfe über das Internetforum www.unterrichtsforum.de
- Organisator von Veranstaltungen wie „Heine Medaille“, „Wetten Wa’ Was?!“ und „Rock meets School“ sowie Pate der „Lesenacht“, die alle das WIR-Gefühl stärken

Wenn Medien wie das Fernsehen und der Computer immer mehr Bedeutung für die Freizeit und das Denken Jugendlicher erhalten, ist das Buch wichtiger denn je, nicht als Konkurrent, sondern als gleichberechtigter Partner.

Wer durchstreift nicht gern unbekannte, ferne Welten, erlebt nicht gern wilde Abenteuer oder lässt sich nicht gern durch lustige Geschichten ablenken und aufmuntern? Deshalb wollen wir an unserer



Schule die Freude am Lesen fördern. Lesen ist und bleibt eine der Schlüsselkompetenzen, ohne die persönliche und berufliche Entwicklung undenkbar sind.

Bereits 1989 wurde die Schülerbücherei ins Leben gerufen, und 2003 konnte sie erheblich erweitert und die Öffnungszeit dank des Einsatzes engagierter Mütter verlängert werden: Die Bücherei ist jeden Tag ab 9.50 Uhr geöffnet. In einem großen Raum und in freundlicher Atmosphäre – mit neuem Mobiliar, schnellem PC und einem professionellen Bücherei-programm ausgestattet – bietet sie seitdem den Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen ein reichhaltiges Angebot an Lesefutter, das ständig aktualisiert und erweitert wird.

Doch soll unsere Bücherei auch eigenständige Zugänge zu Wissensquellen eröffnen. Zahlreiche Lexika und Fachbücher – auch in einem Präsenz-bereich – werden ergänzt durch zwei Computer zur Internetrecherche. Ein Kopiergerät komplettiert die Ausstattung. Hier wird das selbstständige Arbeiten für die Schülerinnen und Schüler zur Gewohnheit, hier können sie sich für Hausaufgaben, Klassenarbeiten, Referate, Facharbeiten und für das Abitur Informationsmaterial beschaffen und es auswerten. Unterrichtsthemen und -methoden, Projekte im Literaturkurs, Veranstaltungen rund um das Buch, Bücherflohmärkte und Lesungen beziehen die Schülerbücherei mit ein – ein lebendiges Zentrum im Schulalltag des Heinrich-Heine-Gymnasiums.



Professionelles Ausleihsystem dank engagierter Mütter und guter Ausstattung.

„Ein Leben ohne Bücher ist wie eine Kindheit ohne Märchen, wie eine Jugend ohne Liebe, wie ein Alter ohne Frieden.“

Peter Fröhling

Unsere Schülerbücherei – ein lebendiges Zentrum.

Die Schülerbücherei auf einen Blick

- Tägliche Nutzungsmöglichkeit während der Schulzeit
- Kostenlose Ausleihe mit dem Schülerschein
- Belletristik (Spannendes, Lustiges, Problemorientiertes etc.) für alle Jahrgangsstufen
- Nachschlagewerke und Sachbücher für alle Fächer zur Informationsbeschaffung
- 2 Computer für die Internetrecherche und zur Texterstellung
- 1 Fotokopiergerät
- Arbeitsplätze



WIR FEIERN GEMEINSAM: 100 JAHRE HEINRICH HEINE GYMNASIUM

